

Schritte zur Abrüstung

Infopost an UnterstützerInnen und InteressentInnen sowie an die Mitglieder der DFG-VK. Kontakt: DFG-VK, Haußmannstr. 6, 70188 Stuttgart. Mail: kampagne@dfg-vk.de



November 2009

Liebe Freundinnen und Freunde, UnterstützerInnen der „Schritte zur Abrüstung“

Die neue Regierungskoalition hat sich intensiv mit Forderungen der Plattform Schritte zur Abrüstung beschäftigt: Abschaffung der Wehrpflicht, Abzug der Atomwaffen aus Deutschland (mehr dazu umseitig), Ausstieg aus Afghanistan. Die Verkürzung der Wehrpflicht bedeutet ihre schleichende Abschaffung: Je kürzer der Dienst, um so weniger effektiv, sowohl für die Bundeswehr, wie auch für den Zivildienst im Sozialbereich. In Afghanistan soll eine „schrittweise Übergabe der Verantwortung an die (dortigen) Autoritäten“ erfolgen. Das ist noch lange kein Abzugsplan. Doch die Diskussionen der letzten Jahre haben Wirkung gezeigt, die Parteien spüren die Stimmung in der Bevölkerung, die den Krieg immer mehr ablehnt. Bei der kommenden Abstimmung über eine Verlängerung des Mandates für die Bundeswehr wird es noch mehr Gegenstimmen im Bundestag geben.

Zeitungsanzeige unterstützen!

Um diese Tendenz zu verstärken, wollen wir im Vorfeld der Abstimmung eine oder mehrere Zeitungsanzeigen schalten. Dafür bitten wir um Deine Unterstützung! (mit dem Rückmeldeabschnitt oder über www.schritte-zur-abruetzung.de)

<text anzeige>

Frieden für Afghanistan! Verhandeln statt schießen!

Deutschland führt Krieg in Afghanistan. Der Krieg eskaliert: Immer mehr Soldaten, immer mehr Opfer. Die NATO drängt darauf, daß die deutsche Truppe auf 7000 Soldaten aufgestockt wird. Sicherheit und Frieden, Demokratie und Schutz der Menschenrechte sind jedoch durch Krieg nicht erreichbar.

Immer mehr BürgerInnen erkennen, dass der Terrorismus durch den Krieg nicht bekämpft, sondern gefördert wird. Deutschlands Sicherheit wird nicht am Hindukusch verteidigt, sondern durch eine Politik des Interessenausgleichs, der Entmilitarisierung und der Abrüstung.

Die Verfolgung imperialer Ziele wie z.B. die Errichtung von dauerhaften Stützpunkten in einer Region, die für strategisch wichtig gehalten wird, hat keine politische und rechtliche Legitimation.

Immer mehr Menschen erkennen, dass die Milliarden von Dollar oder Euro, die die Militärmaschinerie verschlingt, besser für humanitäre Hilfe und Wiederaufbau verwendet werden sollten.

Die Initiatoren und UnterzeichnerInnen dieses Aufrufs fühlen sich verbunden mit den Friedensbewegungen in Holland und Kanada, die bereits zum Rückzug ihrer Truppen beigetragen haben, und denen in den USA, Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien und Australien, die den jeweiligen Abzug aus Afghanistan fordern.

Daher appellieren wir an die Abgeordneten des Bundestages:

- Stimmen Sie gegen die Verlängerung und Aufstockung der Mandate der Bundeswehr!
- Unterstützen Sie Bemühungen um einen sofortigen Waffenstillstand und Verhandlungen zwischen allen Kriegsparteien!
- Treten Sie ein für die Erhöhung der zivilen Hilfe für Afghanistan in Höhe der eingesparten Kosten für die Kriegführung!

Wir fordern alle verantwortungsbewußten Bürgerinnen und Bürger auf:

- wirken Sie in diesem Sinne auf Ihre/n Abgeordnete/n ein
- unterstützen Sie unsere Aktionen für eine Verhandlungslösung in Afghanistan
- Treten Sie ein für weitere Schritte zur Abrüstung, wie z. B. Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland und Senkung des Rüstungshaushalts.

<ende anzeigentext>

Erstunterzeichner (Auswahl) Stand 5.11.09: Arbeitsstelle Frieden und Abrüstung e.V.; Dr. Matin Baraki (Marburg); Reiner Braun (Sprecher der Kooperation für den Frieden); Peter Bürger (kath. Theologe & Publizist, Düsseldorf); Prof. Dr. Andreas Buro (Komitee Grundrechte); Prof. Hans Peter Dürr (Physiker, München); Regina Hagen (Netzwerk gegen Proliferation, Darmstadt); Ulrich Finckh (Bremen); Thomas Gebauer (Geschäftsführer medico international e.V.); Irmgard Heilberger (Internationale Frauenliga, Neuburg); Christine Hoffmann (Generalsekretärin pax christi); Prof. Mohssen Massarat; NaturwissenschaftlerInnen-Initiative; Clemens Ronnefeldt (Versöhnungsbund, Freising); Monty Schädel (DFG-VK Bundesgeschäftsführer); Kathrin Vogler (MdB); Roger Willemsen (Regisseur, Autor etc.); Prof. Horst-Eberhard Richter, IPPNW; Horst Schmitthener, Beauftragter des IG-Metall Vorstands; Helene und Dr. Ansgar Klein (Würselen); Frieder Schöbel (Braunschweig); KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V.

Schritte zur Abrüstung - eine Initiative der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, DFG-VK. Infos: www.dfg-vk.de
Aktuelle Infos erhalten Sie über unseren Newsletter, zu abonnieren auf der Seite www.schritte-zur-abruetzung.de. Benutzen Sie dort auch die Bestellmöglichkeit!



----- hier abtrennen und in ein Fensterkuvert stecken

Ich unterstütze die Zeitungsanzeige „Frieden für Afghanistan“ mit einem Betrag von

Euro

Einzelpersonen mind. 20 • , Organisationen mind. 40 •

**An die DFG-VK
Materialversand
Haußmannstr. 6
70188 Stuttgart**

Name.....

Adresse.....

Funktion/Beruf.....

Angaben zur Funktion freiwillig, Rückmeldung und Überweisung bitte bis 24.11. auf das Konto der Bertha-von-Suttner-Stiftung 817 46 07, BFS Köln, BLZ 370 205 00 Stichwort „Anzeige“

Schritte zur Abrüstung

Kontakt: DFG-VK, Haußmannstr. 6, 70188 Stuttgart. Mail: kampagne@dfg-vk.de
Infos: www.schritte-zur-abruestung.de



Botschaft für den Frieden

Wir haben mit Eurer Hilfe in den letzten Monaten über 2.000 „Botschaften für den Frieden“ per Postkarte oder über das Internet zur Weiterleitung an die im Bundestag vertretenen Parteien erhalten. 83 % sprachen sich dabei für die Beendigung des Afghanistan- Krieges aus, 88 % für den Stopp der Rüstungsexporte und etwa 90 % für den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland. Auf unseren Brief mit der Bitte um eine Übergabe der Botschaften im Rahmen eines Gesprächs reagierte nur die abrüstungspolitische Sprecherin der FDP, Elke Hoff.

Die Ereignisse in Afghanistan haben noch einmal die Dringlichkeit von öffentlichen Aktivitäten zur Beendigung des Afghanistan- Krieges deutlich gemacht. Dafür brauchen wir noch mehr, auch Deine Unterstützung.

Atomwaffen abziehen

Die Koalition will sich „für den Abzug der Atomwaffen aus Deutschland einsetzen“. Diese Perspektive wird sicherlich begünstigt durch die Vision einer atomwaffenfreien Welt des neuen US-Präsidenten Obama. Sie ist aber auch unserer Hartnäckigkeit zu verdanken, mit der wir immer wieder die Abschaffung der Atomwaffen eingefordert haben. Der 5. Pacemakers-Marathon für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen erzielte mit 120 RadfahrerInnen eine Rekordbeteiligung, womit die Bedeutung als außergewöhnliche politische Radsportveranstaltung weiter gewachsen ist.



Die Friedensfahrradtour der DFG-VK Bayern führte 2009 zum Atomwaffenlager in Büchel, am Hiroshimtag demonstrierten die über 30 TeilnehmerInnen vor dem US-Stützpunkt in Wiesbaden Erbenheim (Bild).

Während der Koalitionsverhandlungen haben sich mehrere Tausend Menschen an unserer Mailaktion „Herr Westermelle, wir zählen auf Sie“ beteiligt.

Im Vorfeld der Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag im Mai 2010 wird es viele Aktionen geben. Dazu gehört der Kongress „Friedenskultur 2010 - unsere zukunfft atomwaffenfrei“ vom 19.-21.März 2010 in der Kulturhauptstadt Essen, den die DFG-VK als Trägerorganisation aktiv vorbereitet.

weitere Infos www.atomwaffenfrei.de, www.friedenskultur2010.de

Rüstungsexporte stoppen

Ende März 2009 übergaben Vertreter der DFG-VK und weiterer Organisationen die „Waldkircher Erklärung: Stoppt den Rüstungsexport!“ mit mehr als 14.500 Unterschriften an Staatsminister Gernot Erler.

Deutschland ist der weltweit drittgrößte Waffenlieferant. EADS ist Deutschlands führender Rüstungsexporteur und Europas zweitgrößter Rüstungsproduzent. Der Daimler- Konzern ist Großaktionär bei EADS. DFG-VK Bundessprecher Jürgen Grässlin thematisierte bei zahlreichen Vorträgen bundesweit die Beteiligung des Konzerns an der Rüstungsproduktion. Im Frühjahr 2009 wurde die Kampagne „Wir kaufen keinen Mercedes: Boykottiert Streumunition!“ mit dem Hinweis auf die Rüstungsexporte von EADS erweitert: „.... Boykottiert Rüstungsexporte!“

Vielfältige Aktivitäten gab und gibt es dieses Jahr anlässlich des Firmenjubiläums: „60 Jahre Heckler & Koch: Kein Grund zum Feiern!“ Die Firma mit Sitz in Oberndorf (BaWü) ist Europas führender Hersteller von Pistolen und Gewehren. Sie werden in vielen Kriegen und Bürgerkriegen eingesetzt- mit dramatischen Folgen.

Wir bitten um Eure Unterstützung - durch Beteiligung, durch Bestellung und Verbreitung der Materialien, aber auch durch eine Spende zur Finanzierung all dieser Aktivitäten! (Konto der Bertha-von-Suttner-Stiftung 817 46 07, BfS Köln, BLZ 370 205 00 Stichwort Schritte)

Unterstützt die Forderungen der Plattform Schritte zur Abrüstung, falls noch nicht geschehen, mit Hilfe des Rückmeldeabschnitts, oder auf der Homepage www.schritte-zur-abruestung.de. Macht damit deutlich, daß Ihr mit uns für eine wirkliche Friedenspolitik der Bundesrepublik Deutschland eintretet.

Grüße der Arbeitsgruppe Schritte zur Abrüstung: Joachim Schramm, Roland Blach, Thomas Rödl, Monty Schädel

Grundsatzklärung der DFG-VK:

„Der Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Ich bin daher entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und an der Beseitigung aller Kriegsursachen mitzuwirken!“

Friedlich denken ändert nichts! Werden Sie Mitglied in der DFG-VK!

Kontakt DFG-VK: Kasselestr. 1a, 60486 Frankfurt; Infos: www.dfg-vk.de



Schritte zur Abrüstung



Krieg ist die falsche Antwort auf Terrorismus und andere Bedrohungen. Notwendig ist die Bearbeitung und Lösung von Konflikten mit gewaltfreien und zivilen Mitteln. Daher fordern wir Schritte zur Abrüstung:

- * Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr
- * Eine deutliche Verkleinerung der Bundeswehr und die Abschaffung der Wehrpflicht
- * Abzug aller Atomwaffen aus der BRD
- * Kürzung der Rüstungsausgaben um mindestens 5% jährlich
- * Keine Rüstungsexporte
- * Förderung ziviler Konfliktbearbeitung und der Friedensforschung mit 500 Mio EUR jährlich.
- * Entmilitarisierung der Europäischen Union

Ich unterstütze die Forderungen

Unterschrift - Anschrift a.d. Rückseite

Ich bestelle

das Infopaket mit allen Faltblättern der Plattform „Schritte zur Abrüstung“ (gegen Spende)

Faltblatt „Die NATO überwinden - Schritte zur Abrüstung gehen“ (neu 2009)

Faltblatt „Konflikte zivil bearbeiten“ (aktualisiert 2009)

Faltblatt „Verhandeln statt schießen - Afghanistan-Krieg beenden“ (aktualisiert und erweitert 2009)

5 Stück jew. 0,50 Euro, Ansichtsexemplare gratis

Bitte legen Sie in jedem Fall 1,45 Euro in Briefmarken bei für Porto. Adressangabe umseitig